

Infobrief Mitteldeutsche Sepsis Kohorte 02/2018

Liebe TeilnehmerInnen
der Mitteldeutschen Sepsis Kohorte,
wir schauen voller Optimismus auf den Frühling und den kommenden Sommer. Wie jedes Jahr markiert das Frühlingserwachen einen Neubeginn – nicht nur im Garten. Auch wir blicken fröhlich auf dieses Jahr, in dem wir hoffentlich die Rekrutierung für unsere Studie abschließen können.

Falls Sie Fragen oder Beratungsbedarf rund um die Folgen nach Sepsiserkrankung haben, steht Ihnen das Team der Mitteldeutschen Sepsis Kohorte immer gern zur Verfügung.





© D. Quart

Prof. A. Scherag und Prof. K. Reinhart, Leiter der Mitteldeutschen Sepsis Kohorte und das Studienteam der Zentren Jena, Halle, Leipzig, Bad Berka, Erfurt & Kreischa

Neuigkeiten von der Mitteldeutschen Sepsis Kohorte

- Das Team der Mitteldeutsche Sepsis Kohorte erfährt abermals personelle Änderungen: Zum einen ergänzt Frau Dr. Heike Dorow seit 15.01.2018 das Team der Studienärzte, auch im Hinblick auf die elternzeitbedingte Pause von Frau Dr. Carolin Fleischmann-Struzek. Zum anderen ist Herr Dominique Quart seit dem 01.02.2018 aus seiner Elternzeit ins Team zurückgekehrt.
- Insgesamt konnten bereits 988 Gespräche mit ehemaligen Sepsispatienten geführt werden – der nächste Meilenstein steht vor der Tür. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!
- Seit Anfang dieses Jahres können die Befragungen auch persönlich in unserer Ambulanz im Universitätsklinikum Jena durchgeführt werden. Wenn Sie dies möchten sprechen Sie uns darauf an!

E-Mail msc@med.uni-jena.de

Telefon 03641-9323148

Wussten Sie, dass Sepsis ein **medizinischer Notfall** ist?

Die Sepsis (Blutvergiftung) beginnt immer mit einer Infektion. Häufig ist eine Wunde, welche auch nach einer Bagatellverletzung entstehen kann, ursächlich. Möglich sind aber auch Entzündungen im Körperinneren wie eine Lungenentzündung, ein Harnwegsinfekt oder eine Entzündung der Hirnhäute. Normalerweise gelingt es dem Körper ganz gut, eine solche Infektion mit Hilfe der körpereigenen Abwehrsysteme zu bekämpfen.

Es ist aber auch möglich, dass sich diese Krankheitserreger im Körper ausbreiten und über die Blutbahn eine generalisierte Infektion auslösen und dann zu einer schwerwiegenden Sepsis führen.

Deshalb sollten alle Verletzungen desinfiziert, je nach Größe mit einem Wundverband abgedeckt oder chirurgisch behandelt werden. Unerlässlich ist eine aufmerksame Beobachtung der Wunde.

Doch wenn sich im Bereich der Wunde eine Rötung, Schwellung, ein Abszess (eine Eiterhöhle) bildet oder sich das betroffene Körperteil überwärmt anfühlt, ist eine sofortige Arztvorstellung und eine umgehende Antibiotika-Gabe erforderlich.

Beschwerden wie Fieber, Unwohlsein, Verwirrheitszustände und schnelle Atmung sollten ebenfalls sofort zum Arzt führen. Diese unspezifischen Symptome können Ausdruck einer Sepsis sein. Eine rasche Diagnose und Therapie sind entscheidend für den weiteren Verlauf, denn die Krankheit kann sich innerhalb weniger Stunden dramatisch verschlimmern. Eine Behandlung im Krankenhaus ist daher immer notwendig.

Kurz vorgestellt: Global Sepsis Alliance

Die Global Sepsis Alliance (GSA) ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, das Bewusstsein für Sepsis weltweit zu stärken und die Zahl der Sepsis-Todesfälle bis 2020 um 20% zu senken. Die GSA wurde 2010 als Zusammenschluss von Mitgliedern der globalen Sepsis-Gemeinschaft gegründet. Seither sind mehr als 80 weitere Verbände aus der ganzen Welt, darunter auch die deutsche Sepsis-Stiftung, der GSA beigetreten. Damit ist die GSA die größte Koalition im Kampf gegen Sepsis weltweit.

Die GSA ist Initiator des Welt-Sepsis-Tages. Jedes Jahr am 13. September finden weltweit eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, um das Bewusstsein für Sepsis zu steigern (www.world-sepsis-day.org).

Seit 2016 richtet die GSA außerdem den World Sepsis Congress aus, einen kostenfreien und komplett online-basierten Kongress mit dem Ziel, Wissen über Sepsis in die ganze Welt zu tragen. Der 2nd World Sepsis Congress findet am 5. und 6. September 2018 statt. Mehr Infos und kostenfreie Registrierung unter www.worldsepsiscongress.org

Des Weiteren ehrt die GSA jedes Jahr wichtige Erfolge im Kampf gegen Sepsis mit den GSA Awards. Die GSA Awards werden in drei Kategorien vergeben, die Sieger erhalten ein Preisgeld von je 2.500 US Dollar.